

Panorama-Nachrichten

Infoschrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG Nr. 1 – Februar 2020

Gemeinde-Lehrdienst

„Wer nicht mit mir sammelt, zerstreut“

(von Ivo Sasek)

Lk. 11,23:

„Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich; und wer nicht mit mir sammelt, zerstreut.“

Apg. 5,38-39:

„Und jetzt sage ich euch: Lasst ab von diesen Menschen und lasst sie! Denn wenn dieser Rat oder dieses Werk aus Menschen ist, so wird es zugrunde gehen; wenn es aber aus Gott ist, so werdet ihr sie nicht zugrunde richten können; damit ihr nicht gar als solche befunden werdet, die gegen Gott streiten.“

Liebe Geschwister in Christus, liebe Freunde!

Diese Tage wollten ein Jurist, ein angesehener Politiker und ehemaliger CH-Botschafter von mir wissen, wie es mein Name in die Rede von Bundespräsident Steinmeier zum 75. Gedenktag von Ausschwitz gebracht hat. Zumindest behauptete der Bayerische Rundfunk, dass Walter Steinmeier sich in dieser Rede direkt auf Guru Ivo Sasek und die OCG bezogen habe. Überhaupt wollten diese Tage wieder viele Menschen wissen, was ich denn Besonderes tue, dass ausgerechnet ich schon hunderte Male von fast allen

Hauptmedien verfolgt und öffentlich zerrissen wurde. Ich gebe daher gleich hier ein paar zentrale Antworten, um sie nicht allzu oft wiederholen zu müssen:

Wir mussten herausfinden, dass nahezu alles, was wir tun, gegen ein geheimes Programm hochrangiger Globalisten verstösst, und zwar in politischer, wirtschaftlicher, bildungsmässiger, aber auch religiös-ethisch-moralischer etc. Hinsicht. Während Letztere an einer elektronischen Ein-Welt-Währung zimmern, leben wir „die neue Welt ohne Geld“ – und demonstrieren dieselbe bereits seit über 40 Jahren ganz praktisch. Während jene Geheimgesellschaften unaufhörlich daran stricken, dass sowohl das traditionelle Familien- als auch Geschlechterverständnis aufgelöst wird (Patchwork-Familien/Gender/Feminismus), stellen wir ehrenamtlich zahllose Ehen und Familien wieder her und richten die naturgegebenen Hierarchien der Geschlechter wieder auf. Während jene Mächte weltweit mit Drogen handeln, daher allerorts die Unlösbarkeit der Drogensucht proklamieren und die Drogenlegalisierung vorantreiben, rehabilitieren wir scharenweise Drogensüchtige auf eigene Kosten und mit Erfolg. Während diese Schattenmächte turbomässig die Verstaatlichung unserer Kinder heraufbeschwören, daher die elterliche Gewalt stigmatisieren und jährlich zehntausende Kinder allein in Deutschland ihren „unfähigen Eltern“ entreissen, präsentieren wir Hunderte von harmonischen Familien mit mündig denkenden und freudig hinhör-gesinnten Kindern. Während der Tiefe Staat, wie man diese pädophile Mörderbande auch nennen kann, begierig nach Frühsexualisierung unserer Kinder, nach Transsexualität, Zoophilie und tausenderlei mehr geifert, leben und streben wir nach Reinheit, ungeheuchelter Liebe, praktizieren in fast allem das bare Gegenteil von dem, was diese Untergrundmächte gelüftet. Dies aber, und das bezeuge ich vor Gott, taten wir stets völlig arglos, unbewusst – ahnungslos, welch grausame Despoten wir damit gegen uns weckten. Während sie nicht allein das Christentum, sondern gleich alle Religionen (ausser ihrer satanischen) abschaffen und auflösen wollen, fördern und präsentieren wir die Versöhnung und praktische Einsicht mit allen unterschiedlichsten frommen Gruppierungen, Religionen bis hinein in die sogenannten Sekten usw. usf.

Um nicht zu lange zu werden – und hier knüpfe ich wieder an Walter Steinmeiers Rede an: Obgleich wir mit Kla.TV völlig neutral einfach nur Verbrechen von Medien, Pharma, Mobilfunk, Politik, Kriegstreibern und dergleichen aufdecken, bringen allein die Massenmedien die von uns aufgedeckten Verbrechen konsequent mit Juden und Judenhass unsererseits, sprich Antisemitismus, in Verbindung. Während etliche unserer Studien

sogar zum Schutz der wahren Juden aufriefen, und wir wiederholt unsere Liebe zu ihnen bezeugten, entsprang jeder einzelne Antisemitismus-Vorwurf der Medien allein deren beschmutzter Fantasie. Einzig sie brachten die von uns erarbeiteten Sendungen unablässig mit Juden in Verbindung. Wie wir am 4. Februar 2020 in unserer Kla.TV-Sendung Nr. 15647 (www.kla.tv/15647) berichtet haben, hat darum die kriminelle Energie der Massenmedien gegen uns wieder einen neuen Höchststand erreicht.

Denn nur vier Stunden nach benannter BR-Verleumdungssendung wurden 11.710 unserer Kla.TV-Sendungen gehackt und gelöscht! Und wir mussten die Frage stellen: Steckt der Bayerische Rundfunk dahinter? Hier die Details: Nachdem ich mit Kla.TV bereits in den ersten drei Wochen 2020 wieder drei schwere Verleumdungskampagnen durch die Mainstream-Medien zur ertragen hatte (2019 waren es 65), setzte der BR am 29. und BR24 am 30. Januar 2020 noch eins drauf – und zwar richtig unter die Gürtellinie. Zuerst liess er mich wie gewohnt übers Wochenende arbeiten. Derselbe BR, der sich zeitgleich darüber ausgelassen hat, dass man bei Kla.TV übermässig viel zu arbeiten hat, forderte am Freitagnachmittag einmal mehr diverse Antworten auf brisante Fragen – bis Dienstag, was typisch für den Mainstream-Journalismus ist. Er fordert zu schmerzhaftesten Zeitpunkten und kürzesten Fristen seine Antworten ein. Und, als hätte er meine Einsatzpläne gekannt, befand ich mich gerade wieder in einem Auslandseinsatz, wo ich nicht zu erreichen war. Was dann am Mittwoch, 29. Januar bzw. in der Nacht darauf geschah, ist an krimineller Energie nur sehr schwer zu überbieten. Voran ging um 21:00 Uhr die Sendung „kontrovers“ des BR, wo dieser wieder einmal sein wahres Gesicht zeigte: Er wandte die Worte von Bundespräsident Walter Steinmeier zum 75. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz direkt auf mich und die OCG an. Zuerst gedachte Steinmeier vor dem Bundestag der Opfer des Nationalsozialismus – Zitat: *„Wir dachten, der alte Ungeist würde mit der Zeit vergehen; aber nein – die bösen Geister der Vergangenheit zeigen sich heute in neuem Gewand.“* Daraufhin der BR-Moderator: *„Und dieses neue Gewand, von dem Frank-Walter Steinmeier sprach, kommt beispielsweise in Form einer Sekte mit angeschlossenem Video-Kanal daher. OCG, „Organische Christus Generation“, heisst sie, hat ihren Hauptsitz in der Schweiz, agiert aber auch von Bayern aus. Guru Ivo Sasek hat sich ein Medien-Imperium aufgebaut, mit dem er Verschwörungstheorien und Antisemitismus verbreitet.“* Während diesen Worten blendete der BR im Hintergrund wohl versehentlich meine ihnen zugesandte Gegendarstellungssendung von Kla.TV ein. Ausgerechnet jene Sendung, in der ich nach vielen Recher-

chen die Juden entlastet hatte und die OCG den Juden ausdrücklich ihre Liebe und Unterstützung versichert haben (www.kla.tv/15605). Anstatt aber diese Gegendarstellung von mir, die ja im Hintergrund des BR stumm geschaltet am Laufen war, einfach laut zu stellen und zu veröffentlichen, zog es der Bayerische Rundfunk vor, mit seinen Verleumdungen vom Judenhass bis nach Auschwitz vorzudringen und überdies zu behaupten, ich hätte keine Antworten geben wollen. Aber eben jene Sendung im Hintergrund war die exakte Antwort von mir und Kla.TV.

Dann aber kam es noch dicker: Es wiederholte sich nämlich ein paar Stunden nach dieser BR-Verleumdungskampagne, was sich bereits am 30. November 2016 nach einer Verleumdungsattacke des Bayerischen Rundfunks gegen Kla.TV und mich zugetragen hatte: In der folgenden Nacht, um etwa 01:00 Uhr, begannen Hacker-Angriffe des Formates XXL auf unsere Kla.TV-Server einzuwirken. IT-Experten von Kla.TV kamen damals allesamt zum Schluss, dass für solche Angriffe einzig hochprofessionelle Hacker infrage kommen. Doch jeder damalige Versuch, unsere Kla.TV-Server lahm zu legen, scheiterte, weil wir über viele hochrangige IT-Fachleute und Experten verfügten, die diesen Angriff erfolgreich abwehren konnten. Zurück in die Gegenwart: Genauso geschah es wieder nach zuvor benannter BR-Attacke vom 29. Januar 2020 – und wieder, wie vor drei Jahren, nach der Sendung „kontrovers“ – nur steigerte sich diesmal das kriminelle Potenzial der Hacker um ein Vielfaches. Es ist wieder 01:00 Uhr, abermals knappe 4 Stunden nach der „kontrovers“-Sendung gegen Kla.TV. Hochprofessionelle Hacker schaffen es, sämtliche Sicherheitssysteme, Verschlüsselungen und ellenlange Programmierungs-Codes zu knacken und innert kürzester Zeit die komplette Datenbank zu **11.710** Kla.TV-Sendungen (elftausendsiebenhundertzehn) von unseren Servern zu löschen. Also nahezu sämtliche Kla.TV-Produktionen an Kurz- und Langfilmen, die Tausende von Menschen in 7,5 Jahren unter Aufopferung ihrer Freizeit Tag und Nacht erarbeitet hatten. Hier reden wir von einem Schadenpotenzial im Wert von mehreren Milliarden Schweizer Franken. Doch der unermessliche Arbeitsaufwand lag ja nicht allein in der Zeit und im Geld, sondern auch darin, dass sämtliche Kla.TV-Mitarbeiter dadurch ihren öffentlichen Ruf, viele sogar ihre beruflichen Stellungen, ihre Studienplätze, Stipendien, ihre Freunde, Familien und Verwandten etc. einbüßen mussten. Warum einbüßen? Weil Hunderte solcher Hass-Sendungen, wie gerade diejenige von „BR-kontrovers“, auch durch übrige Mainstream-Hetzen zu unerhörten Verfolgungen all dieser wunderbaren Menschen geführt haben. Die gute Nachricht: Unsere treuen, pflichtbewussten und stets wach-

samen IT-Spezialisten von Kla.TV hatten für den schlimmsten denkbaren Fall sämtliche 11.710 Sendungen durch Notfall-Rechner gesichert, sodass alles in kürzester Zeit wieder aufgeschaltet werden konnte.

Nun stellt sich natürlich die brisante Frage: „Wer waren die Täter?“ Auf der Spurensuche liessen wir diese kriminelle Energie von zwei Expertengruppen beurteilen: 1. Gruppe: Mathematiker, die 2. Gruppe: Rechtsanwälte, ein ehemaliger Richter. Die Mathematiker antworteten mit einer Wahrscheinlichkeitsrechnung. Und die lautet so: „Die Wahrscheinlichkeit, dass das Veröffentlichen von zwei Medienhetzen durch „BR-kontrovers“ und Cyber-Attacken solchen Ausmasses zusammenfallen, ist 1:65 Milliarden. Als Vergleich: **Die Wahrscheinlichkeit, in Deutschland in einem Jahr von einem Blitz getroffen zu werden, läge also 10.000 mal höher.**“ Zumindest ein Anfangsverdacht dürfte damit gegeben sein, dass der Bayerische Rundfunk in irgendeiner Weise etwas mit diesen schwerstkriminellen Handlungen zu tun hat. Wer könnte, nebst schon benannten Motiven, überdies zu diesem Zeitpunkt ein grösseres Interesse gehabt haben, dass Kla.TV nicht aufrufbar ist, als der BR? Aus dem Mund renommierter Chef-Redaktoren des Mainstreams wurde mir gegenüber bezeugt, dass sie sich davor fürchten, mit ihren Angriffs-Sendungen womöglich sogar Werbung für mich oder Kla.TV zu machen. Und tatsächlich verzeichnete Kla.TV seine grössten Zuschauerzahlen nicht selten nach schmerzhaften Medien-Angriffen. Hierin liegt somit ein weiterer Anfangsverdacht für ein klares Tatmotiv. Nun zu den Feststellungen unserer zweiten Expertengruppe: Richter und Rechtsanwälte. Sie klärten uns über das kriminelle Strafmass auf, das dieses Eindringen in unsere Sicherheitssysteme und der ganze Datenraub hat. Zuerst die Antwort aus dem Schweizer Strafrecht. Zitat „*Sie machen auf keinen Fall einen Fehler, wenn Sie beim Strafmass von fünf Jahren sprechen. Der Eingriff war ganz massiv und die Schädigung hoch (Art. 144 bis Absatz 2 Strafgesetzbuch (StGB)). Oder Sie können auch sagen: drei bis fünf Jahre Freiheitsstrafe (das wäre die Höchststrafe der beiliegenden Gesetzesartikel). Wie Sie in der Beilage sehen können, kann man bei Erpressung sogar hinaufgehen bis auf zehn Jahre (...), z.B. in jenen Fällen, in denen der Datendieb vom Betroffenen Geld fordert, damit die Daten wieder freigegeben würden.*“ Um die Sache kurz zu machen: Auch der deutsche Rechtsdienst kam auf ähnliche Ergebnisse, unter Berufung auf Strafrechtsartikel wie: § 202 a Absatz 1 StGB (Ausspähen von Daten) – § 303 a Abs. 1 StGB (Datenveränderung) – § 303 a § 303 b Abs. 1 StGB (Computersabotage) Er ergänzt: *Hier hat wohl eine Handlung des Täters oder der Täter*

zugleich mehrere Strafgesetze verwirklicht. Man spricht dann von einer „Tateinheit“. In solch einem Fall wird die Strafe nach dem Gesetz verhängt, das die schwerste Strafe androht. Das sind hier die §§ 202 a und 303 b StGB. Alle diese Straftatbestände sind grundsätzlich sogenannte Antragsdelikte, werden also nur nach einem ausdrücklichen Strafantrag des Verletzten von der Staatsanwaltschaft verfolgt (§§ 205, 303 c StGB).

Einer der Hauptvorwürfe der „BR-kontrovers“-Verleumdung vom 29.1.2020 gegen mich ist, ich würde ständig allerlei Feindbilder erschaffen und jede Medienkritik gegen mich als Angriff werten. An dieser Stelle beteuere ich wieder einmal, dass ich nicht die Medienkritik als solche als Angriff werte, sondern einzig die seit Jahren konsequent verweigerten Gegendarstellungen auf verleumderische Medienkritik. Einzig die Tatsache, dass die sogenannten Qualitätsmedien über Jahrzehnte hinweg sämtliche Gegendarstellungen zu Verleumdungen verweigert haben, hat ja letztlich zur Gründung von Kla.TV, der AZK, S&G usw. durch mich geführt.

Ich schliesse diesen Beitrag mit einem Aufruf an alle interessierten Kla.TV-Zuschauer unter Euch: Ladet Euch baldmöglichst alle Euch wichtigen Sendungen von Kla.TV auf Euren persönlichen Rechner und sichert Euch damit das Wissen, das Euch besonders wichtig erscheint. Wir können zu keinem Zeitpunkt wissen, wie lange unsere Sendungen noch online oder überhaupt noch vorhanden sind. Schon seit geraumer Zeit wird systematisch versucht, Kla.TV ganzheitlich, z.B. von YouTube, zu verbannen; hinzu kommen, wie hier geschildert, schwerste Verfolgungen durch Hacker und Daten-Plünderer, aber auch systematische Anschwärmungen durch die Massenmedien bei Politikern, Regierungen und der Justiz. Es ist zur leidigen Zeiterscheinung geworden, dass unabhängige Medienmacher der Aufklärungsszene von Überfallkommandos heimgesucht und all deren Computer und Archivmaterial beschlagnahmt werden. Sichert Euch also alle Sendungen, die Euch wichtig sind, sobald als möglich.

Jahrzehntelange Verfolgungen solchen Ausmasses bedeuten entweder, dass ich und wir alle total schief liegen, oder dann, dass es Gott ist, der all diese Prozesse entfaltet – weil Er in und durch uns auf Seine Ziele hinarbeitet. Wenn Du bislang nur immer Zuschauer dieses Treibens sein konntest, wird dennoch zunehmend auch an Dir eine Kraft wirksam werden, die Dich entweder endgültig zu uns hin oder von uns wegtreiben wird. Wenn es der wiederkommende Christus ist, der gerade von allen Himmelsrichtungen her durch all seine unterschiedlichsten Organe aus Religion, Politik, Wirtschaft,

Wissenschaft usw. wiederkommt, gilt es, entweder mit Ihm übereinzustimmend zu handeln oder sich definitiv von Ihm abzuwenden. Denn sich „zu Christus bekennen“ hatte noch nie allein mit einem Lippenbekenntnis zur damaligen Kreuzigung und Auferstehung vor 2.000 Jahren zu tun – sondern schon immer in erster Linie damit, ob man sich dem aktuell wirkenden Geist Jesu Christi im Hier und Jetzt angeschlossen oder sich von Ihm ausgenommen hat.

Vielleicht ist es ja auch höchste Zeit für Dich, Dich aus dem Staub zu machen – denn schon haben wir den öffentlichen Ruf, esoterisch rechtsextremistische Sektierer und Verschwörer zu sein. Solltest Du also Angst um Deine Haut haben, dann schau besser langsam zu, dass Du uns nicht kennst, während man uns immer hinterhältiger dem Kreuz entgegenführt (Petrus lässt grüssen ...). Bitte müht Euch um die Erkenntnis, ob hier gerade „Herr der Wandlungen Teil 4“ am Laufen ist, und Christus in uns unaufhaltsam zu weltweitem Einfluss aufsteigt, wo Medienriesen und dergleichen vor Ihm im Staub versinken (siehe Kla.TV #Medienjagd oder Kla.TV #Gegendarstellung). Vielleicht sind all diese Ereignisse ja aber auch bloss von Menschen gewirkt, sodass man sie auch wieder zerstören kann ... Sobald allerdings der Kampf gewonnen ist, wird es zu spät sein, um sich noch schnell den Siegern anzuschliessen. Denn Mt. 10,32-33 gilt gerade wieder aufs Neue: **„Ein jeder nun, der mich vor den Menschen bekennen wird, den werde auch ich bekennen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist. Wer aber irgend mich vor den Menschen verleugnen wird, den werde auch ich verleugnen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist.“**

Kurzum: Wir erwarten noch Heerscharen *verbindlicher* Mitwirker aus allen Himmelsrichtungen, um diese unglaubliche Geschichte zielführend zu vollenden. Gehörst Du dazu? Leider erfüllt sich auch Joh. 6,66 gerade wieder aufs Neue: **„Von da an gingen viele seiner Jünger zurück und wandelten nicht mehr mit ihm.“** Apropos Johannes 6,66 (= 666) **„Wer Verständnis hat, entscheide sich (so wörtlich) im Hinblick auf die Zahl des Tieres!“** (Offb. 13,18)

In Liebe und Dankbarkeit für all die Unterstützung durch diejenigen, die getreu „mit uns sammeln“!

Euer Ivo, samt Familie und Team

Familienimpuls

Bäume, soweit das Auge reicht

(von Anni Sasek)

Ich habe oberhalb von Walzenhausen einen wunderschönen Gebets-Spazierweg. Wie oft bin ich da entlang spaziert und habe mit dem Herrn Dinge besprochen, auf Ereignisse zurückgeblickt und IHM gedankt, den Durchbruch der Friedensherrschaft proklamiert und Verheissungen des Untergangs aller bösen Mächtschaften aufgezählt. Mit meinen Füßen habe ich oft das Laub vor mir hergeschoben, dann wieder ein Eichhörnchen erspäht, und nach dem Waldabschnitt bin ich durchs Gras gewatet und habe die traumhafte Aussicht bestaunt. Da kam ich nie umhin zuzagen: „Herr, das ist DEINE Welt! Da werden noch alle Menschen DICH lieben und mit aller Kraft begehren, Dich zu bekennen (das meint: mit DIR GLEICHZUSPRECHEN)!“ Die Bäume und Sträucher haben mir zugehört und mit den im Wind wogenden Ästen voller singender Blätter „Amen!“ gesagt ... Manchmal bin ich mehrere Male hin und her gelaufen, bis ich spürte: „Jetzt bin ich durch! – Quasi, die Welt ist gerettet ☺!“ Und dann lief ich die Waldtreppe wieder runter, unserem Haus entgegen. Es fühlte sich immer an wie ein erweitertes Zuhause – eine Begegnungsstätte mit dem HERRN!

Einmal mehr kraxle ich die Waldtreppe zu „meinem“ Waldstück empor, doch was sehe ich? „VERBOT! Kein Durchgang wegen Forstarbeiten!“ Ich gehe weiter und sehe ein schreckliches Szenario: Mein ganzer Lieblingsweg ist zertrümmert! Ich zähle etwa 120 frisch geschlagene Baumstrünke, die für mich völlig gesund aussehen – fast das ganze Waldstück wegrasiert! Mein zweites Zuhause, gesäumt von schönsten Bäumen und Sträuchern, ist platt gemacht! Ich gehe weinend nach Hause und es kommt mir in den Sinn, wie es Ivo schon seit Jahren ergeht: Alle seine schönen Gebetsspazierwege in diesem Dorf wurden ihm genommen mit solchen unnötigen Baumfäll-Aktionen und mit der hohen Mobilfunkstrahlung, die ihn kaum mehr nach draussen gehen lässt ... Ach, was ist das für eine Welt!!! Und wieder spüre ich: WIR SIND DIE VERANTWORTLICHEN FÜR DIESE WELT, DASS SICH ETWAS ÄNDERT!!!

Hier geht es ja nur um ein paar Bäume. Was sind da all die anderen Probleme, wenn die Mobilfunkstrahlung erweitert wird auf 5G und nicht nur die

Bäume sterben, sondern auch die Vögel und Bienen vom Himmel fallen (bereits geschehen) und kein Mensch mehr ein normales, gesundes Leben führen kann? (Siehe auch unbedingt die Sendungen www.kla.tv/15151 und www.kla.tv/13770). Wenn der Impfwang und die Pharma-Industrie allgemein uns und unsere Kinder, ja, die ganze Gesellschaft, kränker und siecher macht? Wenn die Medien-Lügenpropaganda ungehindert weiter wuchert und uns in den dritten, inszenierten Weltkrieg hineintreibt? Wenn uns das Bargeld weggenommen wird und nur wer politisch korrekt spurt, ohne eigene Meinung, überhaupt noch kaufen und verkaufen kann? Wenn unsere Kinder in den Schulen verbildet, frühsexualisiert, digitalisiert werden und ihnen die Kindheit und Gesundheit schon so früh in den WLAN-verstrahlten Schulzimmern gestohlen wird? Du denkst jetzt vielleicht, ich hätte eine Psychose wegen meinem Wäldchen ... Doch – glaube mir – diese paar Szenarien sind nur die Spitzchen eines gigantischen Eisberges, dessen grausame, klirrende Kälte mir/uns täglich ins Gesicht schlägt und immerzu verspüren wir dieselben Worte des HERRN: *DU BIST DER MANN! (DIE FRAU ☺) – DU KANNST DAS AUFHALTEN!!*

„Warum denn ausgerechnet ICH?/ WIR?“ ist dann immer wieder die grosse Frage. Die einfache Antwort auf diese Frage wurde uns an den vergangenen Jahreskonferenz-Tagen zum Abschluss des Jahres 2019 so gewaltig und reichlich durch den Dienst beantwortet. Es war einfach nur wunderbar, was wir in dieser JAKO erlebt haben, gemeinsam mit der ganzen OCG – weltweit!

Durch die Botschaften wurde uns allen neu offenbar, dass wir eben einen so gewaltigen HERRN haben, dem das ALLES überhaupt kein Problem ist und dieser GOTT wohnt **in uns!!!** Deshalb regelt ER das nicht im Alleingang. Dazu hat ER einen Strom des Lebens gemacht, der ALLES HEILEN KANN! Ja, ER SELBER ist dieser Lebensstrom und wer immer mit diesem Strom des Lebens mitfließt, IST die Heilung für diese zerschundene Welt!

Ivo hat uns anhand des Stromes aus **Hes. 47** in der Tiefe geoffenbart, wie das funktioniert. Und genauso erleben wir das auch schon seit über drei Jahrzehnten: „Alles, was sich mit diesem Strom des Lebens mitnehmen lässt, wird verwandelt, es passiert einfach!“ Und genau das erklärt uns Ivo als ein Prinzip, als Muster: „Das ist auch die Verwandlung der WELT!“ In **Hes. 47,7** sieht man deutlich, dass etwas passiert ist, nachdem der Menschensohn, der einfach mitgeflossen ist mit dem Strom, zurückschaute: Alles voller Bäume!!! Die sind also in diesen wenigen Momenten gewachsen, als

er nur im Gehorsam dem Geist Gottes gegenüber mitgeflossen war in diesem Lebensstrom!! Vorher waren die noch nicht dagestanden ... Ohne eigene ANSTRENGUNG! Dass dieser Lebensstrom den HERRN SELBER symbolisiert, nur in IHM fließt – ja, nur dort fließt, wo es der Geist des HERRN will, scheint doch etwas ziemlich Herausforderndes zu sein. Gerade das zu erkennen und zu unterscheiden lernt man durch die Bemessung des Lebens und des Friedens. In diesem Hesekei-Kapitel steht nämlich auch, dass es tote Lachen und Sümpfe gibt, die abseits des Stromes sind und die mit dem Lebensstrom sozusagen „nichts zu tun haben wollen ...“

Ivo zeigte uns in dieser Botschaft auch auf, dass in diesem interessanten Bild nicht von einzelnen Tröpfchen die Rede ist, die diese heilende Wirkung haben. Nein, es ist *ein Strom!* Das bedeutet ein totales Zusammenfließen und Zusammenwirken von Millionen von Tropfen in einer gemeinsamen Bewegung. Und schon sind wir wieder bei der Tatsache, dass nicht allein der HERR, sondern WIR, im Mitfließen mit IHM, die Lösung und Heilung dieser grossen Probleme sind.

Nun, ich bin sehr glücklich, dass es diesen alles heilenden, wunderbaren Lebensstrom gibt! Und es ist wirklich ein grosser Wunsch in meinem Leben: JEDEN einzelnen Moment mit diesem alles heilenden, herrlichen Strom mitzufliessen – ich kenne nichts, was mich mehr begeistern würde!! Und wer weiss ... vielleicht werden dann auch „meine Bäume“ einmal wieder dastehen, wenn die Welt heil ist von all diesen Leiden.

Fließt Du auch mit uns mit dem Strom des Lebens in diese Weltprobleme hinein? Oder wartest Du lieber auf jemand anders, der das irgendwann in den Griff kriegt?

Herzlich grüsst Dich

Anni

Teamimpulse

Wenn der Himmel auf die Erde klatscht ...

(von Elias Sasek, 27 J.)

Wenn der Himmel auf die Erde klatscht, fühlt es sich vermutlich so an wie der 26.12.2019: Unsere Hochzeit, im Doppel mit Ramon und meiner Schwester Anna-Sophia. Plötzlich war er da, der grosse Tag unseres Lebens. Durch Lautsprechertürme schallten heroisch-emotionale Klänge, die meine Schwester Ruth-Elpida in wochenlanger Feinarbeit komponiert hatte, und da schritten uns die Bräute entgegen, mitten durch die 100 Meter lange Stadthalle. Meine Schwester mit Pa, dicht gefolgt von meiner Stefanie und ihrem Vater. Pünktlich auf den Hochzeitstag waren die Sturz-Brüche am linken Bein meiner Geliebten verheilt und sie schritt königlich auf rotem Teppich an über 2.000 anwesenden Gästen vorbei. Gerade so, als hätte sie die vergangenen Wochen nichts anderes gemacht, als zu gehen! Was für ein göttliches Wunder! Kinder winkten von der Empore herunter, wo wiederum Beamer hingen, die das Spektakel per Filmliveschnitt auf Grossleinwände projizierten. Und von dort hinaus in die weite Welt, bis an die Enden der Erde: zu Freunden und Bekannten in über 15 Länder von Magadan bis Australien, mit Simultanübersetzung in Russisch, Lettisch, Englisch, Französisch, Rumänisch, Holländisch, Polnisch, Türkisch, Isländisch und Italienisch. Im ersten Drittel der Halle standen goldglänzend geschmückte Tische für unsere Familien, Verwandte und engste Freunde, gefolgt von Saalbestuhlung mit allen lieben Menschen, die verbindlich in der internationalen OCG-Bewegung mitwirken. Mein Vater predigte aus der Praxis. Er hatte die Tage zuvor, an der OCG-Jahreskonferenz, schon über sechs kraftvolle Botschaften gehalten und es schien so, als hätte er das Beste für unsere Trauung aufbewahrt! Nach der Trauung sangen Brautpaare, Familie und Freunde, spielte das Panorama-Film Orchester die Friedenshymne, tanzten Freunde aus Russland, Ukraine, Rumänien ... usw. Es gab Sketche, Film-Rückblicke, mein Vater rockte am Schlagzeug ab und noch so vieles mehr! Unsere Dankbarkeit fliesst über von all den schönen Darbietungen, herzvollen Geschenken, himmlischen Segnungen, Glückwünschen, Briefen, Specials usw. usf.! Wir wurden wortwörtlich von einem Strom der Liebe überschüttet! Ein herzliches Dankeschön an alle, die in unzähligen Stunden diesen Tag vorbereitet haben, er bleibt im wahrsten Sinne des Wortes unvergesslich!

Erste Beiträge unserer bezaubernden Hochzeit sind bereits online verfügbar und weitere Videos folgen nach und nach: www.sasek.tv/doppelhochzeit¹

Für unsere frische Ehe trägt uns zurzeit vor allem folgende Vision unserer Hochzeitsbotschaft: (Zitat von Ivo Sasek, Track 8) „*Lasst Euch gemeinsam als Ton, als Gefäß in der Hand des Schöpfers formen. Nicht du formst sie. Nicht du formst ihn oder du sie. Nicht einander formen, sondern miteinander geformt werden, das ist die Weise, wie wir unser Eheleben – Anni und ich – und unser Familienleben aufgebaut haben. Wir haben uns vor Gott gestellt als knetbare Masse, möchte ich es mal im Bild sagen: HERR, mach mit uns was Dir beliebt, weil, wir lieben Dich, wir vertrauen Dir.*“

Dieses herzenstiefe Vertrauen in unseren Schöpfer, das Sehen mit *Gottes Augen*, ist unser tiefstes Begehren. Es gibt so viel Neues zu entdecken. Zum Beispiel: Wie sieht der neue Alltag durch *Seine Augen* aus? Wann hat Steffi Zeit für den Haushalt, wann für dienstliche Anliegen? Wann kann ich sie unterstützen? Wie sind die Abläufe von der Wohnungseinrichtung bis hin zum Abfallsystem? Welche Verantwortungen sind in *Gottes Augen* reif für die Übergabe, dass genügend Zeit füreinander bleibt? Wieso ist plötzlich Stress da? usw. Mit dem Schlüssel, den wir bekommen haben, gemeinsam unser Vertrauen auf den HERRN zu setzen und bei Wirkungen zu erwarten, dass wir die Situation durch die *Augen Gottes* sehen, dürfte bis jetzt die gegenseitige Liebe von Tag zu Tag zunehmen! Möge das „Hoch“ der Hochzeit nicht abbrechen, sondern sich vermehren, bis der Himmel dauerhaft auf die Erde klatscht! Es gibt nichts Schöneres als mit Gott und dem Organismus unterwegs zu sein. Sei dabei und werde verbindlich dem Strom des Lebens und dem Organismus gegenüber! Es gibt nichts Herrlicheres!

Dein Elias

Danke für die schönste Hochzeit!!! (Anna-Sophia Bühler-Sasek, 23 J.)

Am 26. Dezember 2019 durften Elias und Steffi, samt Ramon und mir mit ca. 2.500 Menschen und Livestream in 15 Länder unsere Hochzeit feiern!! Es war ein gewaltig schöner Tag!!! Zuerst eine herrliche Hochzeitsbotschaft

¹ Du möchtest auf dem Laufenden bleiben, wenn neue Beiträge auf sasek.TV veröffentlicht werden? Dann abonniere doch den kostenlosen E-Mail Newsletter unter www.sasek.tv/newsletter

von Papa, welche solch grossen Glauben für den Alltag gibt, dann herzschmelzende und rockige Liedbeiträge, fetzige und mitreissende Tänze, hyperlustige Sketche, fingerfertige und groovende Instrumentalstücke ... eine richtige Musical-Hochzeit!!! Bald ist die ganze Hochzeit auf www.sasek.tv hochgeschaltet. Abonniere den Newsletter, dass Du auf den Tag informiert wirst, wenn alles da ist! Es lohnt sich!!

Besonders möchte ich Werbung für die Hochzeitsbotschaft machen!!! Ramon und ich arbeiten sie beständig durch und im Alltag ist es so eine Hilfe, dass man viele Schnellschüsse oder Konflikte VERMEIDEN kann und die Liebe mit JEDEM TAG mehr wächst! Es ist so eine Herrlichkeit, die wir bis jetzt erleben durften! Viele andere Paare, die schon länger verheiratet sind, haben sich durch diese Botschaft wieder neu verliebt, gefunden und mit „trauen“ lassen.

- ♥ *Betet beständig, dass ihr einander mit ♥ Gottes Augen sehen dürft. ♥*
- ♥ *Wenn ihr mit dem wirklichen Gott unterwegs seid – ER hat IMMER EINE Meinung in BEIDEN!!! ♥ Du brauchst nur bisschen Geduld und es wird zu EINER Meinung fliessen. (...)*
- ♥ *Seien es un- oder veränderbare Dinge, die plötzlich am Partner sichtbar werden sollten – dort nicht gleich losschiessen/verhetzen lassen und ihm alles auftischen. Lerne, durch Deinen Partner hindurchzusehen und gehe innerlich alle seine Lieblichkeiten durch, bis es nur noch in allen Farben leuchtet! Dadurch gehst Du es ganz anders an. ♥ Wenn das immer noch nicht helfen sollte, dann zähle Deine eigenen Schwachstellen auf – die sind in der Regel immer gewichtiger als die Deines Partners. ♥*

Wir wurden so beschenkt und sind JEDEM EINZELNEN so sehr dankbar!! Wir haben uns so unglaublich gefreut und beten, dass all das Gute unendlich auf jeden Einzelnen zurückkommt!!! Wir fühlen uns SO VERBUNDEN mit Euch!!

Eure Anna-Sophia mit Ramon

Ps: Nun sind wir in unsere neue Wohnung eingezogen. Es geht uns sehr gut und wir fühlen uns sehr wohl! Auch sind wir beide vollzeitlich im Werk von Papa engagiert. Ramon hatte schon Jahre vor der Hochzeit auf dem Herzen,

seinen Beruf als Schreiner komplett für den vollzeitlichen Dienst einzusetzen und wir sind beide sooo glücklich, dass er diese Entscheidung getroffen hat. Wir haben erlebt, dass der Herr es bis hierher nur gesegnet hat!!



Anna-Sophia und Ramon



Stefanie und Elias

Mit neuen Augen sehen

(Sulamith Funk-Sasek, 29 J.)

Am 26.12.2019 durften wir eine wunderbare Doppelhochzeit meiner Geschwister Elias und Anna-Sophia erleben. Es war so ein herrlicher Tag, nicht nur für die beiden Traumpaare Elias und Stefanie sowie Ramon und Anna-Sophia. Für alle Anwesenden und Hochzeitsgäste war es ein einziges Feuerwerk der Herrlichkeit Gottes. Ganz besonders wertvoll blieb mir dabei die Hochzeitsbotschaft zurück. Papa hat so tiefgehend aus der Ehe-Praxis mit Mama erzählt und von dem Geheimnis, wie eine Ehe verhält und die Liebe stetig wächst. Das hat sehr zu mir gesprochen und darüber möchte ich kurz berichten.

An diesem Tag jährte sich auch der Hochzeitstag von Andreas und mir. Wir durften gemeinsam unser 7. Ehejahr beschreiten. Mit grosser Dankbarkeit darf ich sagen, dass auch unsere Liebe beständig wächst, zunimmt und immer grösser und schöner wird ☺. (Wir erwarten in diesen Tagen auch unser fünftes Kindlein ☺.) Wie es trotzdem manchmal so ist, hatten wir kürzlich eine Situation, wo es ein bisschen schwer wurde. Ich wurde im

Herzen ungeduldig, weil mein Mann für eine kleine Entscheidung etwas lange brauchte. So wurde die Atmosphäre kalt und ich wusste im ersten Moment nicht, wie ich diese Ungeduld wieder wegbekomme. Etwas verzweifelt erinnerten wir uns an die Hochzeitsbotschaft und an Papas Geheimtipps. Wir gingen die Punkte der Botschaft durch und innert kürzester Zeit war die ganze Kälte wieder in innigste Wärme verwandelt. Es hat sich sofort alles wieder gedreht und ich konnte mich in seine Lage einfühlen. Daher habe ich mir einen Spick dieser Geheimtipps erstellt, damit ich mich immer wieder daran erinnern kann. Möchtest Du ihn auch haben? Es funktioniert nicht nur in der Ehe, sondern in jeder Lebens-Gemeinschaft! (Die Botschaft in voller Länge wird demnächst auf sasek.tv freigeschaltet. Es lohnt sich, sie im Ganzen anzuschauen.)



GEHEIMTIPPS FÜR EINE VERHALTENDE EHE

Hochzeitsbotschaft Ivo Sasek „Mit neuen Augen sehen“

**Bete darum, dass Du deinen Partner immer wieder neu
mit Gottes Augen siehst.**

Du kannst Gottes Empfindungen in Dir erleben als die eigenen! ER zeigt Dir den Partner in der Schönheit und Lieblichkeit wie ER ihn sieht. Plötzlich haben die unscheinbarsten, für andere vielleicht sogar verächtlichen Gesten den grössten Zauber. Das Liebesrepertoire erweitert sich von Moment zu Moment, vor allem durch Schwachheiten des Partners.

Wie geht man mit wirklichen Schwachstellen um?

- ***Schwachstellen Kategorie 1: Unveränderbare Schwachheiten***
(Geburtsfehler, Unfallkonsequenzen, genetische Veranlagung, Körpergrösse usw.)

Was unveränderbar ist, versuche nicht zu verändern.

Lass das Unveränderbare ohne Vorwürfe sofort los!

- ***Schwachstellen Kategorie 2: Veränderbare Schwachheiten***
(Wesenszüge, Gewohnheiten, Neigungen wie z.B. Angst, Misstrauen, Oberflächlichkeit, Übergenauigkeit, Stress usw.)

♥ Sieh als erstes dennoch hindurch.

- ♥ Warte, bis Du innerlich gefasst bist und weisst, in welcher Tonlage, in welcher Haltung und mit welchem Blick Du es anbringst. Sonst kommt es verhetzend und es gibt empfindliche Wunden.
- ♥ Wenn Dir die Verachtung hochkommt und Du am liebsten mit der Korrektur losschiessen würdest, dann warte einen Moment und zähle alle Dir bekannten Vorzüge des Partners auf. Gehe alle Lieblichkeiten durch, bis es nur noch leuchtet. So wird das Problem immer kleiner und Du kannst es richtig angehen.
- ♥ Hilft das alles nichts, geh einen Schritt näher an **Dich** ran und zähle die eigenen Unarten auf. Dann merkst Du, dass der Partner meistens besser ist als Du.
- ♥ Verteidige Deinen Partner ein Leben lang, bei allem Versagen! Du kommst ohne ihn nicht zurecht.
- ♥ Versuche die Geschichte zu verstehen, weshalb der Partner z.B. so misstrauisch ist. (Wunden aus der Kindheit etc.). So kommt dir das Mitleid, anstatt Verachtung.
- ♥ **Sieh den Partner mit den Augen Gottes! So kannst Du ALLE Menschen lieben!**

Herzliche Grüsse,

Deine Sulamith

Sprüche 31 à la Lois-Übersetzung ☺

(von Lois Sasek, 31 J.)

An der Jako hat Papa so eine wundervolle Hochzeitsbotschaft gepredigt, in der er z.B. herzergreifend davon berichtete, wie er Mama mit GOTTES Augen sehen darf. Er visionierte uns alle, darum zu beten, unsere Nächsten – ja, alle Menschen – mit *Gottes Augen* sehen zu dürfen. Nicht selten verfallen gerade menschlich betrachtete „Schwächen“ einer absolut bezaubernden Wirkung, wenn *Sein Geist* durch uns schaut ... Da wollte ich auch noch eins oben draufgeben, was meine Mama betrifft ☺. Schon von klein auf pflege ich es manchmal in meiner Bibellese, in Bleistift gewisse Worte (Namen/Orte etc.) aus meinem Umfeld drüber zu schreiben, um der Geschichte eine ganz unmittelbare Aussage in meinen Alltag zu geben. Dies hilft mir manchmal ganz schön, die Geschehnisse mit *Seinen Augen* sehen zu können. Zum Beispiel hatte ich schon als kleines Mädchen begonnen, die Geschichte aus **Sprüche 31,10-31** umzuschreiben und erst kürzlich habe ich es vollendet

und Mama in einem Rahmen – zierlich handgeschrieben – überreicht ... Es ist hier nun auch stellvertretend für alle fleissigen und geistvollen Ehefrauen und Mütter abgedruckt, die an vorderster Front die neue Welt bauen, die nämlich genau *zu Hause* – an der Basis der Familie beginnt!

Für Mami von Lois, Sprüche 31

«Eine tüchtige Frau – wie Anni, wer findet sie? Weit über Korallen geht ihr Wert. Ihr vertraut das Herz ihres Mannes und an Nachkommen wird es ihr nicht fehlen ☺. Sie erweist ihm Gutes und nichts Böses, alle Tage ihres Lebens. Sie kümmert sich um Nadel und Faden und kreuzzelt die Wäsche mit Lust ihrer Hände. Sie gleicht Handelsschiffen, von weit her (Sailingen) holt sie ihr Brot herbei – vergleicht die Preise von Lidl, Spar und Top C. Und sie steht auf, wenn es noch Nacht ist und gibt Speise ihrem Haus in der Stillen Zeit und das Angemessene ihren Haushaltshilfen. Sie hält Ausschau nach den Fehlern der Staatsbehörden und erwirbt deren Raub zurück. Von der Frucht ihrer Hände pflanzt sie einen Garten auf dem Balkon und Sprossen in der Küche. Sie gürtet ihre Lenden mit Kraft und macht ihre Arme stark. Sie merkt, dass ihr Erwerb gut ist; auch nachts erlischt ihre Lampe nicht. Sie streckt die Hände aus nach der Schere und ihre Finger schneiden geschickt Frisuren. Ihre Hand öffnet sie dem vom Dienst Elenden und streckt ihre Hände dem Erschlafften entgegen. Nicht fürchtet sie für ihr Haus den Schnee, denn alle ihre Gartenmöbel sind in Plachen-Stoffe gekleidet. Rezepte macht sie sich; die lieblichsten Kleider sind ihr Gewand. Ihr Mann ist bekannt in den Medien, wenn er Sitzungen hält mit den Redakteuren der TV-Sender und Zeitungen. Kostbare Hemden flickt sie und kauft weise ein und Nahrung erwirbt sie vom Kaufmann. Kraft und Hoheit sind ihr Gewand und unbekümmert lacht sie dem nächsten Tag zu. Ihren Mund öffnet sie mit Weisheit und freundliche Weisung ist auf ihrer Zunge. Sie überwacht die Vorgänge in ihrem Hause und das Brot der Faulheit isst sie nicht. Es treten auf ihre Söhne und preisen sie glücklich, ihr Mann rühmt sie: viele

Töchter haben sich als tüchtig erwiesen, Du aber übertriffst sie alle! Eine Frau die den Herrn fürchtet, die soll man rühmen. Seht ihr von der Frucht ihrer Hände und von der Bühne aus sollen ihre Werke sie rühmen.»

(www.sasek.tv/doppelhochzeit)

An Euch *alle* tüchtigen Mütter: Weiter so!

Eure Lois 😊

Hirte, Beschützer und Verteidiger

(Noemi Ruff-Sasek, 30 J.)

Hast Du Dich manchmal auch gefragt, was Gott mit der Stelle aus **Offb. 2,26-27** genau meint, wenn ER sagt: „**Und wer überwindet und meine Werke bewahrt bis ans Ende, dem werde ich Gewalt über die Nationen geben und er wird sie weiden mit eisernem Stab.**“ Es tönt irgendwie so krass und weckt die Frage: Ruft ER uns hier zur Gewalt auf? Genau das ist momentan nämlich die Absicht des Bayerischen Rundfunks, der u.a. mit seiner letzten Sendung „Kontrovers“, die gegen uns als OCG gerichtet war, alles unternimmt, um uns als OCG auf übelste Weise als „terroristische Gruppe“ darzustellen! Dass jedoch genau das Gegenteil der Fall ist, zeigte die letzte Botschaft von Papa. Er hatte dort nämlich eine tiefere Übersetzung von der oben genannten Stelle hervor geschält und gezeigt, was eigentlich wirklich im Urtext steht und was sie genau meint. „*Er wird sie weiden mit eisernem Stab*“, kann man nämlich auch mit „*Er wird sie beschützen ♥, verteidigen ♥, auf die Weide bringen ...*“ etc.“ übersetzen. Das meint: Der „Stab“ des „Hirten“ ist *nicht* gegen die Nationen gerichtet, sondern ganz im Gegenteil: Er beschützt die Nationen ♥ vor den „Wölfen“/„Angreifern“, die ihnen nichts Gutes wollen. Und dass mit „Stab“ NIEMALS etwas Physisches (Gewalt/Waffen etc.) gemeint ist, sondern ALLEIN das WORT aus dem MUND, hat Papa schon in dutzenden Studien hervor geschält und belegt. Genau gesehen zeigt diese Stelle also deutlich, dass Gott UNS MENSCHEN damit beauftragt, Beschützer ♥ und Verteidiger ♥ von ganzen Nationen zu sein ♥ – mithilfe unseres „Mundes/Wortes“! Wie dieses „Beschützen“ und „Hirten“ in der kleinsten Praxis zu Hause zum Beispiel konkret aussehen kann, möchte ich Euch anhand eines Erlebnisses erzählen:

Wir sind fröhlich am Frühstück. Arnold füttert unserer kleinen Anna-Malea (1 Jahr) ein Brotstücklein nach dem anderen, welches sie mit Freude verzehrt. Zwischendrin möchte ich ihr ein kleines Stück von einer Frucht in den Mund stecken und in 0,7 Sekunden spuckt sie es raus. Ich denke, dass es wahrscheinlich ein bisschen gewöhnungsbedürftig für sie ist, da es eine eher exotische Frucht war ... und wir essen fröhlich weiter. Am nächsten Tag isst die kleine

Maus wieder voller Elan ihre Brotstücklein. Unbedacht strecke ich ihr irgendwann wieder ein Stücklein von derselben Frucht hin und ehe ich mich versehe, presst sie ihre kleinen Lippen zusammen und dreht trotzig den Kopf weg. Jetzt hat sie es noch nicht einmal in den Mund genommen, obwohl ich ihr erst zum zweiten Mal in ihrem Leben von dieser Frucht geben wollte ... interessant. Woher weiss sie mit ihren gerade mal zwölf Monaten, was ich ihr jetzt geben wollte und dass es scheinbar „ungeniessbar“ ist ☺, dass sie sogleich den Kopf wegdreht? Es ist ja klar, dass wir ihr nichts zum Essen „aufzwingen“, was sie nicht mag ... Was ist denn das also nun für eine spannende Reaktion? Ja, und dann sah ich tiefer: Hier geht es doch um ein anderes Problem, als um eine „Abneigung“ ihrerseits gegen diese Frucht. Es ist doch gar nichts anderes als einfach nur ein klassischer „angreifender Wolf“ im Kleinstformat, der meiner kleinen Maus das Leben erschweren und irgendwann zur Qual machen will, wenn wir ihn nicht einfach vertreiben. Nun darf ich „Beschützerin“ sein und sie verteidigen, dass sich dieser „Wolf“ (nämlich der Trotz und womöglich eine jahrelange „Früchte- und Gemüse-Phobie“ ☺) nicht in ihrem Herzchen einnisten kann. So nahm ich ihr Gesichtlein in meine Hand und benutzte schmunzelnd meinen „Stab aus dem Mund“ und sagte: „Da will doch tatsächlich gerade etwas Fremdartiges dein Herzchen angreifen, was nicht dahin gehört und sicher nicht DU bist! *Das geht jetzt so schnell wieder weg, wie es gekommen ist!*“ Ich weiss, dass die Kleine sicher kein Wort verstanden hat von dem, was ich ihr sagte ... aber interessant war: Als ich ihr daraufhin das Fruchtstücklein noch einmal hin hielt, öffnete sich ihr Mündchen unverzüglich und wie wenn nichts gewesen wäre, ass sie ein Stücklein nach dem andern, ohne die geringste Abneigung dagegen – und das bis heute mit Freude! Oh, wie tief das blicken lässt!

Was für ein Kampf gegen „Wölfe“ schon vom kleinsten Kindesalter in unseren Herzen und Häusern abgeht und im Grossen einfach seine Endform angenommen hat ...! Ich bin daher so visioniert, begonnen im eigenen Haus, wachsam zu sein und treu zu „hirten“ und liebevolle Beschützerin von meinen Kindern zu sein, dass sie frei von allem Quälenden aufwachsen können! Zudem auch *die Kinder von kleinst an zu lehren, dass sie selber lernen*, alles Fremdartige und Niederziehende (= Wölfe) mit ihrem „Stab aus dem Mund“ mit Macht zu vertreiben! Genau das verleiht uns auch die Kraft, ganze Nationen vor den sie angreifenden „Wölfen“ zu beschützen! Ich freue mich, wenn auch Du mit zum Beschützer, Hirten und Verteidiger ♥ von ganzen Nationen wirst! Diese Welt hat es dringend nötig!!!

Herzlich,

Deine Noemi

Bestimmt könnt Ihr Euch an das Büchlein „Rekrut Prediger, daher!“ von meinem Bruder Elias S. erinnern, in dem er von seiner spannenden und lehrreichen Rekrutenschule bei der Schweizer Armee berichtet. Es steht unter dem Motto: „Militärdienst mit Aufwind“. Es lohnt sich, die Erzählungen zu lesen, das Prinzip dieses Aufwinds zu verinnerlichen und vor allem nachzuahmen ☺! Ich tat dies auch, bevor ich im Jahr 2015/16 – als jüngster Sasek-Sohn – in die Rekrutenschule einrücken musste. Aus meiner eigenen Rekrutenschule im Militär verfasste ich ein eigenes Büchlein mit dem Titel: „**Militärdienst mit Sinn.**“ ☺ Ich möchte Dir mit einigen Kapiteln, anhand meiner Erlebnisse, ein Leben mit Sinn – als Lebensstil – schmackhaft machen. Folgende Kapitel enthält mein Büchlein z.B. *Sinn des Vorbilds, Sinn des Lebens, Sinn des Geistwandels, Sinn meines Auftrages*, aber auch *Sinn des Prägens & Sinn der Scheidung* und zu guter Letzt *Sinn der Ungeteiltheit – Stunde der Versuchung*. Gerne gebe ich Dir daraus im Verlauf der nächsten Rundbrief-Ausgaben ein paar Einblicke. Sobald das ganze Büchlein im E-Book Format erhältlich ist, werden wir Dich wieder darüber informieren ... Eine Kostprobe gefällig?! Dann wünsche ich Dir viel Spass beim Lesen ... ☺

Es begann mit einem Herzensvorsatz

Ich bin mir sicher, dass auch Du, liebe/r Leser/in, ein sinnvolles Leben führen möchtest, nicht wahr? Diesen Wunsch hatte auch ich, besonders für meine bevorstehende Rekrutenschule im Militär 2015/16. Doch je näher der Start dieser Zeit rückte, desto mehr wuchs in mir die Ehrfurcht und der Respekt davor. 18 Wochen alleine, in einem völlig fremden und gottfernen Umfeld bestehen zu müssen, stellte ich mir nicht so einfach vor. Manchmal weinte ich, weil ich nicht wusste, was ein „Mann“ tut, der wirklich Gott gefällt! Doch etwas gab mir Glauben: **Christus selbst ist das Geheimnis meines Lebens!** Er geht mir voraus, so wie ER dem Volk Israel mit der Wolken- und Feuersäule vorausgegangen ist! Es geht einzig darum, dass Christus Moment für Moment meinen Weg prägen kann, wie Er es uns zu Seiner Zeit vorlebte: „**Siehe, ich komme, um Deinen Willen, oh Gott, zu tun!**“ (Hebr. 10,7). Ja, genau so wollte auch ich Ihm total verfügbar sein, nonstop auf die Herrschaft des Friedens und der Kraft ausgerichtet bleiben.

Dass wir das alle möchten ist klar, doch ist mir da eine Gesetzmässigkeit aufgefallen, die in sämtlichen Konstellationen unseres Lebens über **Sieg**

oder Niederlage entscheidet: Wenn WIR das Gefühl haben, das, was uns bevorsteht, gebe bestimmt eine super Zeit oder eine gute Sache und wir schreiten mit wehenden Fahnen darauf zu, dann sage ich auch Dir in aller Demut: **Achtung – Dein und mein Leben stehen auf dem Spiel!** Weshalb? *Leichtfertigkeit, mangelnde Ehrfurcht und Respekt* vor gewissen Etappen und Besonderheiten des Lebens bringen uns – ob wir das wollen oder nicht – schneller zu Fall als wir denken! Sie machen uns zu Kandidaten der Niederlage, zu Opfern des Teufels und rauben uns unser geistliches Licht! Zu spät werden wir erkennen, wie viel respektvoller wir es hätten angehen sollen! Doch wir werden **keine** „potenziellen“ Kandidaten des Todes, wenn wir uns auf alle kommenden Ereignisse hin heiligen, sie respektvoll, in Abhängigkeit und totalem Vertrauen zu Jesus angehen! Denn es steht geschrieben: **„Ohne Heiligung wird niemand den Herrn sehen“ (Hebr. 12,14)**. So heiligte ich mich auf meine Rekrutenschule hin und empfang in der persönlichen Zurüstung vom Herrn Rhemata¹, das meint auch praktisch bemessbare Punkte, wie ich während dieser Zeit besser in Ihm bleiben könnte. Ich machte mein Herz bereits im Vorfeld fest, dass ich z.B. die persönliche Zeit mit dem Herrn Jesus in der Frühe nicht vernachlässigen möchte, trotz vielleicht wenig Schlaf ... Ich entschied, mich fern zu halten von Zeitungen und Magazinen, da diese enorme Gefahrenpotenziale für Ablenkungen und Verfehlungen sind. Weiter empfing ich, wenn Kameraden unreine Dinge etc. schwatzen würden, dass ich mich davon aktiv scheiden muss und nicht schweigen darf! Wieso? Ich spürte, wenn ich solche Dinge tolerieren würde, dass ich unter eine Wirkung des Sauerteigs komme, die mich schleichend vernebelt und trennt von Jesus! Nicht zuletzt entschied ich mich auch bewusst, auf das göttliche Leben einzugehen im Umgang mit Genuss und Süßigkeiten, da diese oft „frei“ zugänglich sind und unzeitiger, übermäßiger Genuss nur den Geist und die Beziehung zu Jesus rauben! Bevor ich dann in die 18-wöchige Rekrutenschule einrücken musste, erzählte ich von selbst und freiwillig (das meint nicht erst auf Aufforderung von aussen) meiner Familie von meiner Vision und liess meine eben erwähnten, empfangenen praktischen Punkte für diese Zeit bei der Familie bemessen. Der gemeinschaftliche Friede bestätigte sich in der Familienrunde in Form von göttlichem Leben und hochführender Kraft! Dadurch empfand ich während der ganzen Zeit eine spürbare Verbindung zu meiner Familie und konnte immer wieder berichten, wie es mir ging und

¹ Rhema = Ein lebendiges, kraftvolles, hochhebendes, persönliches Reden Gottes in meine aktuelle Situation

was ich alles so erleben durfte ... ☺ Aus diesen Erlebnisberichten habe ich einige Prinzipien und Gesetzmässigkeiten entdecken dürfen, die sich nicht nur auf ein Umfeld bei der Armee beschränken, vielmehr sind sie überall, zu jeder Zeit wirksam und anwendbar. Ich habe versucht, sie für Dich zusammenzufassen, in der Hoffnung auch in Dir den Glauben wecken und stärken zu können. Ein Leben mit Sinn ist überall und zu jeder Zeit möglich, sei dies bei der Armee, in der Arbeitswelt, in der Schule, beim Betriebsessen, auf der Klassenfahrt oder gar im Urlaub! Fortsetzung folgt ... ☺

Herzlichst,

Dein Jan-Henoch

Mitfliessen = Kontrolle verlieren!

(von Joshua Sasek, 26 J.)

Kürzlich entdeckte ich auf meinem E-Book (elektronisches Tablet, auf dem ich die Bücher und Botschaften von Papa nachlesen kann) ein elektronisches Schachspiel. Ich versuchte gegen das Gerät zu spielen (zur Info: Es war nicht in der Stillen-Zeit am Morgen ☺), doch war ich der Technik bei weitem unterlegen. In wenigen Zügen war ich schachmatt und das Gerät hatte auf jeden meiner Züge einen offensiven Geniestreich bereit. Irgendwie nervte mich die Überlegenheit des E-Books. So kam ich auf die Idee, zwei E-Books gegeneinander spielen zu lassen. So liess ich beim Gerät meines Bruders den „Computer“ anfangen und beim anderen fing „ich“ an, doch machte immer genau das, was das andere Gerät tun würde. Dabei musste ich nur noch die Schachzüge übertragen, ohne zu überlegen! So spielte „ich“ auf höchstem Niveau und am Schluss jagten sich nur noch die beiden Könige endlos über das Spielbrett ☺ – das war eine sehr amüsante und genugtuende Erfahrung für mich ☺. Das Tolle am Ganzen war, ich musste dabei überhaupt nichts überblicken oder verstehen können! Es galt, einfach Schritt für Schritt GENAU DAS zu tun, was das andere Gerät vorgab. Dieser Vergleich ist vielleicht etwas hinkend. Dennoch birgt er meiner Meinung nach eine wichtige Gesetzmässigkeit in sich.

Ich darf nun bereits auf sechs Jahre im vollzeitlichen Dienst im Panorama-Zentrum zurückblicken, in denen mir diese Lektion immer tiefer ans Herz wächst: Das Loslassen von jeglicher eigenen Kontrolle ist die totale Befreiung! Ich muss überhaupt nichts überblicken können! So führe ich ein extrem dynamisches und abwechslungsreiches Leben. Vom Typ her wäre ich eher einer, der in einem schön abgesteckten Bereich alles im Griff haben/kon-

trollieren möchte. Da ist es nicht verwunderlich, wenn der Herr ganz andere Wege führt ... So wechselte ich in den vergangenen Jahren meine Fachgebiete zu Rekordzeiten beinahe wie die Unterwäsche ☺! Am Anfang half ich bei Elias im Webstudio, dann wurde ich Panorama-Rezeptionist, produzierte DVDs mit einem Netzwerk von OCG-Jugendlichen, war Haushaltshilfe bei Mami, übte das Offset-Drucken mit Martin, machte 3D-Druck, 3D-Animation für Kla.TV, gestaltete Bühnenbilder für Veranstaltungen, war Schauspieler in einem Spielfilm, Tontechniker, usw. ☺. Nichts hat mir besser getan und tut mir besser als diese Dynamik, dieses Mitfliessen mit den aktuell grössten Bedürfnissen des Gesamtstromes. Dort, im Strom, ist die Heilung und Befreiung, wie es Papa kürzlich predigte. In der Praxis hat das dann z.B. so ausgesehen: Ich durfte bei uns in der Panorama-Rezeption über einen längeren Zeitraum hinweg neben drei verschiedenen Telefonapparaten, Kla.TV-Studios am Computer animieren (z.B. das Studio Wien etc). Dabei wurde ich nicht selten sogar beim Unterbrochen-Werden unterbrochen! Das war eine extrem tolle, befreiende Erfahrung und hat voll Spass gemacht! Ein andermal beispielsweise durfte ich drei Tage vor einer Grossveranstaltung damit anfangen – nebst allen anderen Vorbereitungen – die 1. Infogiganten-Demo-Show einzutrainieren und dann vor 2.000 Leuten vortragen ... Kürzlich durfte ich mit meinem Netzwerk an Tonbearbeitungs-Fachleuten die sechs Predigten unserer dreitägigen Jahreskonferenz anstatt nur in Deutsch sogar in sieben Sprachen rohbearbeiten. So verteilten wir am letzten Abend der Konferenz die sechs Botschaften (jeweils 64 Audiotracks pro Sprache) in sieben Sprachen an die internationalen Besucher (d.h. total ca. 450 Tracks) ... Das ganze verlief sogar ruhiger als früher mit nur einer Sprache!

Das Schöne dabei ist: Im Gesamtstrom ist die Heilung und Befreiung, wie Papa es an der benannten Jahreskonferenz gepredigt hatte „***Aber der Strom fliesst ins grosse Gesamte da draussen, in die Weltproblematik ... Wasser fliesst, fließt, fließt – und überall wirst Du sehen, dass Bäume entstehen, Bäume entstehen, Bäume entstehen ... der Strom des Lebens kann nur Empfangsausgerichtet, nur Verbundene, nur Mitfliessende heilen, aber die Salzlachen nicht.***“ (Jako 2019, *Die zwei Heilswege*). Äusserlich betrachtet ist es nichts Schönes, wenn man den „Boden unter den Füßen verliert“. Ein Strom hat so die Eigenart, dass man die Kontrolle verliert, man wird mitgerissen, mitgezogen, ohne genau zu wissen, wohin die Reise geht! In den letzten Wochen sind wir beispielsweise als Panorama-Team dabei, in allen Häusern die Grundordnung wieder neu aufzurichten, diverse Lager aufzulösen, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen ... Nebenbei lerne ich, wie

man mit speziellen Geräten technische Probleme bei unseren Fahrzeugen diagnostiziert, mit dem Ziel, dass ich die Vorausplanung der Instandhaltung des Wagenparks übernehmen kann. Es bleibt also spannend/dynamisch ☺ – und demnächst werden wir vermutlich wieder ganz andere Werke miteinander tun. Ich freue mich auf all die Bäume, die überall am Wachsen sind, wo dieser Strom hinfließt. Diese Bäume werden den Nationen zur Heilung dienen. Es ist ein grosses Vorrecht, von diesem Gott gelebt zu werden, der alles im Überblick hat, der so geniale Schachzüge geplant hat, dass ich und auch selbst die beste Kontroll-Technik nicht mehr mitkommen! Hast Du noch alles unter Kontrolle oder kennst Du schon das Gefühl, wenn Du vom Strom des Lebens erfasst und mitgenommen wirst?

Euer Joshua

Zeugnisse von OCG-Geschwistern

Nichts ist selbstverständlich

(von Matthias & Andrea F., D, 26 J.)

Vor kurzer Zeit haben wir unseren frisch geborenen, gesunden Sohn Frederik Piet nach nur einem Lebenstag wieder verloren. Sein Tod war sehr schmerzhaft, aber trieb uns völlig in die Arme Gottes. Was will Er uns sagen? – Auch wenn wir noch nicht alles verstehen, können wir doch Eines bezeugen: Durch dieses erschütternde Erlebnis haben wir eine ganz neue, tiefe Beziehung zum Leben bekommen. Denn wie oft leben wir unbedacht vor uns hin, ohne uns bewusst zu sein, dass nichts auf dieser Welt selbstverständlich ist. Wir haben nichts in unserer Hand, wir können nichts kontrollieren oder steuern, geschweige denn zum Leben erwecken. Wer lässt Dein und mein Herz stetig weiter schlagen? Wer lässt die Haare auf Deinem Kopf wachsen? Musst Du Dich anstrengen, um beständig zu atmen? Wer lässt Dich an jedem neuen Morgen wieder aufwachen? Jedes Leben, jeder von uns ist jede Sekunde neu ein unglaubliches Wunder!

Wie ohnmächtig sind wir doch! Solch eine Situation lässt uns wieder so bedürftig und demütig werden gegenüber dem, der alles auf dieser Welt geschaffen hat, der alles lenkt und lebt.

Der Tod ist durch den leibhaftigen Tod eines kleinen Menschen plötzlich sehr real und endgültig und doch ist es vom Wesen her nichts anderes als jeder geistliche Tod, den wir so oft im kleinsten Alltag erleben. Das hat uns einen heiligen Schrecken eingejagt vor JEDER Unruhe, jedem Sandkorn in unseren Beziehungen, das wir nicht sofort zwischen uns ausräumen. Denn der leibliche Tod IST real und endgültig! Und es ist unser Auftrag, ihn Stück für Stück – beginnend im Alltag bei uns zu Hause – zu überwinden und zwar verheissungsgemäss bis hin zur Auferweckung der Toten!!!

Unsere Ohnmacht, schon den kleinsten Tod und Ego-Individualismus zu überwinden, wirft uns sekundlich neu auf den Herrn, auf SEIN Wirken in und durch uns. Sie führt uns tiefer in das Vertrauen und in den Glauben, dass Er alles in der Hand hat und nichts „einfach so“ passiert, lässt uns zu Ihm aufschauen und bringt uns weiter in die Abhängigkeit.

Und so kommen wir im Aufblick auf Ihn täglich wieder neu in Seine Ruhe und Vertrauen, dass ER sich auch durch den Tod von Frederik verherrlicht und ER in seiner Gesamtheit keine Fehler macht! ER ist Überfluss im äusseren Mangel, ER ist Trost in unfassbarer Traurigkeit, ER ist Vertrauen bei allem Nichtverstehen, ER ist Kraft in aller Schwachheit und ER ist Dankbarkeit, Hoffnung, Mut und Loslassen in aller Hoffnungslosigkeit, Angst und Schmerzen.

Lasst uns deswegen bewusst diese Ohnmacht zulassen, denn dadurch entsteht die Neue Welt und Gott wirkt Ungeahntes und Unmögliches durch uns!

Von Herzen,

Matthias & Andrea

Glaubenserwartung schafft Tatsachen

(von Andreas F., D, 63 J.)

In 43 Berufsjahren, in denen ich weniger als einen Monat insgesamt krank war, hatte ich im zweiten Anlauf im November 2018 meine erste Kur erhalten. Ich war „bis auf die Knochen“ fertig und hatte auch schon Burnout-Symptome. Was ich lange verdrängt hatte, holte ich auf Anraten meiner Lieben nach und liess mich medizinisch „durchchecken“. „Gott sei Dank“ gab es keine ernsthaften Probleme. Jedoch die Tätigkeit in der Zeitarbeit, die mich innerhalb kurzer Zeit in 16 verschiedene Krankenhäuser vermittelte, brachte mich zunehmend an meine Belastungsgrenze. Schicht- und Wochenenddienste, einmal auf der Wirbelsäulenchirurgie, ein andermal auf der Herzkatheterstation, dazu lange Fahrstrecken, machten mich „mürbe“.

Alles wurde mir zu viel. Und die gelesenen Rundbrief-Zeugnisse freuten mich zwar für die Betroffenen, aber ich kam mir wie ein Zurückgebliebener vor. Gedanklich wusste ich mir keinen Rat. Kam ich doch immer wie ein Feuerwehrmann nur dorthin, wo es brannte. Übernahme-Angebote bekam ich zwar auch manche, nur hätte ich mich dort nicht verbessert. Oft war ich am Wehklagen: „Ich kann und will nicht mehr!“ Das ganze Gesundheitssystem ist krank, Lobbyisten und Politiker an einem Tisch orientieren sich am Gewinn, aber nicht primär am Patientenwohl.

Am Tiefpunkt angekommen, fing ich mit meiner Familie gemeinsam an zu proklamieren: „Die besten Jahre liegen noch vor uns!“ Kurze Zeit darauf wurde ich erstmalig von meiner Firma in eine Spezial-Tagesklinik für krebs- und autoimmunerkrankte Menschen entsandt. Viele Kollegen waren in meinem Alter und hatten zu ihren Patienten eine emotionale Beziehung. Man lachte und weinte miteinander. An Wochenenden und Feiertagen war die Klinik geschlossen und die Arbeitszeit war für mich von 8:00 bis 16:00 Uhr. Alle signalisierten mir, ob Patienten oder Personal, dass sie sich über meine Unterstützung sehr freuten. Denn mehr als tausend Patienten im Monat, die von sonst woher für ihre Therapie anreisen, benötigen dringend Hilfe. So fragte man mich, ob ich nicht für immer hierbleiben möchte. Mir schien, hier hat mich die richtige Arbeit gefunden. Jetzt besprach ich mich mit meiner Familie, mit den Geschwistern im OCG-Dienst, mit dem alten und neuen Arbeitgeber und bin jetzt seit dem 1. Januar dort fest und unbefristet angestellt. Alles hat der HERR wunderbar und passend gemacht: das Arbeitsklima, die Arbeitszeiten und das Gehalt. Unsere Gebetsproklamation hat sich erfüllt und die Zukunft begonnen!

Wenn auch Dir Deine Lage hoffnungslos erscheint, gib nicht auf! Denn auch auf Dich wartet ein neuer Morgen!

Dein Andreas

Woher die Kraft?

(von Tabea F., D, 31 J.)

Draussen ist es noch dunkel, es ist früh am Morgen. Ich sitze auf dem Sofa und genieße die Zeit mit dem Herrn – ganz in Ruhe, ganz allein. Die Kinder schlafen, nur unser drittes Baby im Bauch beginnt sich zu räkeln und macht auf sich aufmerksam, dass auch dieser unser wunderbarer Zuwachs bald geboren werden will ☺. Ich schaue auf die letzten Wochen voller Dankbarkeit zurück, denn ich habe ein Geheimnis erleben dürfen, weshalb ich jetzt –

eine Woche vor der Geburt – mich überhaupt nicht hochschwanger fühle, sondern noch ausreichend Kraft da ist. Darf ich Dir davon erzählen?

Im Angesicht vieler Anliegen (tägliche Aufgaben, Abschluss Masterarbeit meines Ehemannes, Kla.TV-Anliegen ...) wusste ich manchmal nicht, wie ich das alles schaffen sollte. Dann fragte ich mich, wo mir am meisten die Kraft bricht. Es waren nicht die äusseren Umstände, sondern die kleinen Situationen im Alltag mit Unfrieden, wo ich „unter die Welle“ komme und dann das Gefühl totaler Unterlegenheit habe, das raubt mir jede Kraft und Glauben. Bereits am Vormittag war ich dann schon fix und fertig. Da funkte etwas aus dem Wort „Die zwei Heilswege“ der Jahresabschlusskonferenz in mir. Dort beschreibt Ivo, dass der Strom des Lebens in die Nationen fliesst, um alles zu heilen. Deshalb sagte er auch: „*Bleib in mir (Jesus) meint, bleib in den Konfrontationen mit der Welt ... bleibet in den Leiden mit der Weltlage ... Die Konfrontation IST ER!*“ Wo beginnt diese Konfrontation bei mir im Kleinen? Da hatte es mich erwischt, denn Jesus hat bereits gesprochen: Mich genau dort mit den Situationen zu konfrontieren, wo der Unfriede im kleinen Alltag reinkommt, dort wo ich am liebsten ausweichen würde, wenn z.B. die Kinder (3 und 1,5 Jahre) nicht hören wollen, Ärger oder ein kleiner Zwist ist. Genau in diesen Situationen sofort reagieren, mich damit KONFRONTIEREN, auch wenn ich noch so beschäftigt bin oder ich gefühlt körperlich keine Kraft dazu habe. Dann konfrontiere ich mich, bringe diese kleinen Situationen mit den Kindern als meine 1. Priorität in den Frieden. Weil DORT Jesus zu mir gesprochen hat, erlebe ich dort den Strom des Lebens. Am Anfang kostet es immer einen Preis, aber die Frucht in SEINEM REDEN drinzubleiben ist soooo erholsam, gibt mir so eine Kraft und Glauben. So muss ich nicht mehr aufstehen und den Kindern hinterherlaufen oder Dinge x-mal sagen – es ist einfach viel friedvoller geworden und ganz nebenbei fühle ich mich nicht wie eine Woche vor der Geburt ☺. Ergänzend erlebe ich auch, indem ich mir Kla.TV-Sendungen anschau, mich mit der Weltlage konfrontiere, damit ins Gebet gehe, dass dadurch nicht weniger Kraft wird. Umso mehr werden meine Probleme ganz klein und ich weiss wieder, weshalb wir hier zu Hause um den Frieden kämpfen und diesen aufbauen. So schliesse ich meine Stille Zeit mit dem Herrn dankbar ab und freue mich auf den Tag, denn ich weiss, dass die Konfrontationen mir nicht die Kraft nehmen werden, sondern ich darin IN IHM BLEIBE und sich die Kraft nur mehrt – bis zum Abend ☺. Dieses Erleben wünsche ich Dir auch.

Von Herzen,

Tabea

Die Kraft aus Seinem Rhema (von Micha & Jeannine B., CH, 28 u. 25 J.)

Ihr kennt sicher die Situation, dass Ihr vor einer wichtigen Entscheidung in Eurem Leben steht und nicht wisst, welches nun der richtige Weg ist. Wenn man in einer solchen Situation nicht alleine ist, sondern zu zweit (z.B. als Paar) wird es meist nicht einfacher, da oft auch zwei Meinungen da sind, welches nun der „bessere“ Weg sei. Wie gut, wenn man in dieser Situation nicht auf sich alleine gestellt ist, sondern weiss, dass Gott in jede Situation ein Rhema (aktuelles Wort) hat.

Dies erging uns so, als wir vor der Geburt unseres zweiten Kindes standen. Unser Baby hatte es nicht so eilig und es war bereits der achte Tag nach dem Geburtstermin. Im Krankenhaus sagten mir (Jeannine) die Ärzte, dass ab dem zehnten Tag nach Termin die Geburt eingeleitet werden sollte, da die Sterblichkeit des Babys ab diesem Tag stark ansteige. Ganz eingeschüchtert und durcheinander verliess ich das Krankenhaus, da wir uns auf eine natürliche Geburt mit natürlichem Einsetzen der Wehen gefreut hatten (unser erstes Kind kam per Kaiserschnitt auf die Welt). Als wir dann gemeinsam nach Hause fuhren, merkte ich (Micha), dass es meiner Frau nicht gut ging und fragte sie, was sie bedrücke. Als sie mir die Geschichte erzählte, hielt ich entgegen und sagte, dass die Ärzte oft übertreiben und dass wir getrost noch ein wenig warten können bis das Baby kommt. Die Wirkung aus dieser Antwort war aber genauso niederziehend wie das Gespräch mit den Ärzten. Schlussendlich sassen wir beide im Auto, waren uneins und fühlten uns ziemlich am Boden. Als wir daheim angekommen waren, setzten wir uns hin und überlegten uns, wie es zu dieser Situation kommen konnte. Plötzlich stieg mir (Micha) der Impuls auf, dass wir beide gar kein Rhema hatten, was wir in dieser Situation tun sollten, sondern nur auf menschlicher Basis abwägten, welcher Weg (Geburt einleiten oder zuwarten) nun der bessere sei.

Also entschieden wir uns, in die Stille zu gehen und vom Herrn zu empfangen, was Sein aktuelles Wort in diese Situation ist. Es ging nicht lange und wir waren beide wieder in Jesus zur Ruhe gekommen. Wir hatten beide dasselbe empfangen (was bei Gott übrigens immer so ist ☺) und spürten einen gemeinsamen Frieden, dass wir mit dem Einleiten der Geburt noch warten würden. Wir konnten uns danach wieder in die Arme nehmen und dankten Gott für Sein aktuelles Wort in die Situation, welches uns vor allen eigenen Wegen und Entscheidungen rettet.

Einen Tag später setzten bei Jeannine die Wehen ein und das Gespräch mit den Ärzten wegen dem Einleiten erübrigte sich. Wir freuten uns sehr und durften zwei Tage später unseren kleinen Sohn Jonas Elian in die Arme

nehmen. Obwohl die Geburt ziemlich lange ging, fühlten wir uns ständig getragen, da wir wussten, dass in jeder Situation und Entscheidung, welche während der Geburt auf uns zukam, der Herr ein aktuelles Reden bereit hatte. Dies erlebten wir während der ganzen Geburt. Wir dürfen nun zu viert uns auch in den weniger einschneidenden Entscheidungen üben, Sein Reden in jede Situation hinein zu empfangen.

Herzlichst

*Eure Micha und Jeannine
mit Leonie Zoé und Jonas Elian*

Schwarmpower Besenwalze

(von Mike P., D, 37 J.)

Die Doppel-Hochzeit von Anna-Sophia & Ramon und Elias & Steffi war ein überwältigender Höhepunkt der Jahreskonferenz. Die Feier ging bis in die Nacht und die Familien mit Kindern, die normalerweise nach dem Abbau die Halle kehren, mussten wohl schnell schlafen gehen. Unerwartet drückte mir jemand einen Besen in die Hand und verschwand wieder. So stand ich da und schaute in die riesige Halle. Der Boden war dreckig und bis in die letzte Ecke der Halle lag herzförmiges Lametta, das man nur schwer wegkehren konnte. Ich weiss, dass die Halle normalerweise bis zum nächsten Morgen besenrein sein muss – und nach der schönen Hochzeitsfeier jemandem so eine schmutzige Halle zu hinterlassen, kam nicht in Frage. Ich fand noch drei Leute, die verstreut am Fegen waren. Es war klar, dass wir zu viert diese riesige Halle nicht sauber bekommen konnten. Mir kam eine Idee. Gemeinsam machten wir laut den „Indianerruf“ u-u-u-u-u, ein lauter Notfallruf, wenn man beim Abbau nach einer Veranstaltung in einer „Notsituation“ steckt und ganz dringend Helfer braucht. Wir machten den Indianerruf weiter und weiter und aus den verschiedensten Ecken und Räumen kamen immer mehr Leute zu Hilfe geeilt. Schnell hatten wir genügend Leute gesammelt. Jetzt konnten wir eine grosse Besenwalze bilden und hatten die Halle, Bühne und Hallenvorplatz in nur zwei Stunden fertig. Das ist Schwarmpower!! Und das Beste, wir hatten eine riesige Freude bei der Kehr-Aktion. Danke an den Bruder, der mir den Besen in die Hand gedrückt hat. Dass ich diese Verantwortung übernommen hatte, hat meinen Glauben an meinen Weg mit dem HERRN und an mich bestärkt. Ich bin dankbar für diese lieben Leute (Geschwister), die so bereitwillig und voller Freude bis spät in die Nacht beim Hallenkehren mitgemacht hatten.

Danke Euch!

Mike

Aktuelle Termine auf einen Blick

Veranstaltung	Datum	Bemerkung
Bemessung	Regional verschiedene Termine Bemessungsbeginn:	Termine können im Panorama-Zentrum oder unter www.bemessung.info erfragt werden. jeweils Freitagmittag, 13 Uhr Ende Sonntagabend
Externer Besuchertag	Jeweils Mitte Monat	Beinahe überall in Deutschland, der Schweiz und Österreich bieten wir zum Kennenlernen der OCG externe Besuchertage an. Bei Interesse bitte bei uns im Panorama-Zentrum melden.

Impressum:	Panorama-Nachrichten	Nr. 1 – Februar 2020
Verleger:	Ivo Sasek	
Redaktionsadresse:	Nord 33, CH-9428 Walzenhausen	
Druckereiadresse:	Elaion-Verlag, CH-9428 Walzenhausen	
Erscheint:	alle 2 Monate	
<Panorama-Nachrichten>:	Info-Schrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG – mit aktuellen Veranstaltungsterminen	
<Panorama-Ölbaum>:	Geistliche Lehrschrift	
<Der Panorama-Junior-Ölbaum>:	Info- und Lehrschrift von Jugendlichen für Jugendliche	
Abonnenten bitte Adressänderungen baldmöglichst an die Redaktionsadresse melden.		